



Jahresabschluss
zum Geschäftsjahr
vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der YOC AG, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Abschnitt „Ausblick“ und im Abschnitt „Finanz- und Treasury Risiken“ des Lageberichtes hin. Dort wird ausgeführt, dass aufgrund der angespannten Liquiditätssituation der Fortbestand des Unternehmens gefährdet ist. Der angespannten Liquiditätssituation muss durch verschiedene Maßnahmen entgegengewirkt werden, die die Gesellschaft bereits zum Teil initiiert hat. Zu diesen Maßnahmen bzw. Ereignissen zählen insbesondere:

- der zeitnahe signifikante Liquiditätszufluss von EUR 1,1 Mio. aus der Durchführung der geplanten Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen,
- die zeitnahe und erfolgreiche Beitreibung von bis zu maximal EUR 0,3 Mio. aus der variablen Kaufpreiskomponente aus der Veräußerung des Geschäftsbereiches Affiliate Marketing,
- die erfolgreiche Durchführung weiterer Finanzierungsmaßnahmen (bspw. Factoring, Bereitstellung einer zusätzlichen Betriebsmittellinie) und die erfolgreiche Durchsetzung von Ansprüchen aus nicht operativen Geschäftsvorfällen in den nächsten 6 bis 12 Monaten sowie
- die zeitnahe Realisierung signifikanter Umsatzsteigerungen und einer erheblichen Verbesserung des operativen Ergebnisses sowie damit die Erreichung des geplanten Geschäftsverlaufs.

Der Fortbestand des Unternehmens hängt davon ab, dass die oben genannten Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden und der geplante Geschäftsverlauf realisiert werden kann, so dass die entsprechenden Liquiditätszuflüsse wie geplant stattfinden.

Berlin, 20. April 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Röders
Wirtschaftsprüfer

Klemm
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2014 seine Aufgaben und Pflichten nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung umfassend und sorgfältig wahrgenommen. Er hat sich intensiv mit der Lage des Unternehmens beschäftigt sowie den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft regelmäßig beraten und dessen Tätigkeit laufend überwacht. Dabei hat er sich von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Die Überwachung bezog sich auch auf angemessene Maßnahmen zu Risikoversorge und Compliance. Der Aufsichtsrat hat ebenfalls überwacht, dass der Vorstand die ihm nach § 91 Abs. 2 AktG obliegenden Maßnahmen, in geeigneter Form getroffen hat.

In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden und hat diese ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat hat sich mittels regelmäßiger schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands pflichtgemäß mit der Umsatz- und Ertragslage des Unternehmens, dem Geschäftsverlauf, der beabsichtigten Geschäftspolitik und der Unternehmensplanung sowie dem Risikomanagementsystem und dem internen Kontrollsystem befasst.

In Bezug auf Entscheidungen oder Maßnahmen des Vorstands, die nach Gesetz oder geltender Geschäftsordnung des Vorstands der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, hat der Aufsichtsrat jeweils nach gründlicher Prüfung der unterbreiteten Unterlagen und nach eingehender Erörterung seine Zustimmung erteilt.

Neben zahlreichen Sachthemen, zustimmungspflichtigen Maßnahmen und der Geschäftsentwicklung wurden im Geschäftsjahr 2014 grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, der Finanzierung, eine Anpassung der Unternehmensstrategie an veränderte Rahmenbedingungen, die Konsolidierung des internationalen Geschäftes sowie Personalentscheidungen ausführlich beraten. Kurzfristige, mittelfristige und langfristige Themen wurden gleichermaßen behandelt.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats stellte sich im Jahr 2014 dar wie folgt:

Nach der Amtsniederlegung zweier Aufsichtsratsmitglieder im Oktober 2013 erfolgte die Neubesetzung der Ämter im Januar 2014. Auf Antrag des Vorstands der YOC AG vom 7. Januar 2014 bestellte das Amtsgericht Berlin-Charlottenburg gemäß § 104 AktG mit sofortiger Wirkung Herrn Sacha Berlik und Herrn Konstantin Graf Lambsdorff zu Aufsichtsratsmitgliedern der YOC AG. Am 15. Januar 2014 ging der YOC AG der Beschluss des Amtsgerichts zur Bestellung der neuen Aufsichtsratsmitglieder zu.

In seiner konstituierenden Sitzung am 16. Januar 2014 wählte der Aufsichtsrat Herrn Dr. Nikolaus Breuel zu seinem neuen Vorsitzenden und Herrn Konstantin Graf Lambsdorff zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

Wesentliche Themen der Aufsichtsratsstätigkeit

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt sechs Präsenz-Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Zudem gab es weitere telefonische Sitzungen sowie schriftliche Beschlussfassungen des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand der YOC AG kontinuierlich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und alle wesentlichen Geschäftsvorfälle unterrichtet. Über Vorkommnisse von besonderer Bedeutung wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen durch den Vorstand informiert. Darüber hinaus führten der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorstand regelmäßig Informations- und Beratungsgespräche. Der Aufsichtsrat machte auch von der Möglichkeit Gebrauch, sich ohne die Anwesenheit des Vorstands zu besprechen. In den Sitzungen und den sonstigen Beschlussfassungen im Jahr 2014 war der Aufsichtsrat

jederzeit beschlussfähig und vollständig. Anhaltspunkte für mögliche Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern traten im Geschäftsjahr 2014 nicht auf.

Vorrangige Aufmerksamkeit widmete der Aufsichtsrat der Restrukturierung der Gesellschaft und in diesem Zusammenhang der strategischen Fokussierung des Unternehmens auf den Geschäftsbereich Mobile Advertising. Im Mittelpunkt stand außerdem der Verkaufsprozess des Geschäftsfelds Affiliate Marketing. Hierbei hat das Kontrollgremium den Vorstand auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen fortlaufend beratend begleitet.

In seinen Sitzungen vom 16. Januar 2014 und 17. März 2014 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Geschäftsentwicklung der Gesellschaft in den verschiedenen Ländern. Desweiteren waren die Wirtschaftsplanung für das laufende Geschäftsjahr und in diesem Zusammenhang die Liquiditätsplanung sowie die Entwicklung neuer Produkte und die Personalstruktur Kernthemen.

In der Aufsichtsratssitzung vom 10. April 2014 stellten die Wirtschaftsprüfer den aktuellen Stand des Jahres- und Konzernabschlusses der YOC AG vor. Den Abschluss zum 31. Dezember 2013 billigte der Aufsichtsrat in seinem schriftlichen Beschluss vom 09. Juli 2014.

Mit Datum 03. Juli 2014 beschloss der Aufsichtsrat, wie zuvor der Vorstand, die Beschlussvorschläge für die ordentliche Hauptversammlung vom 29. August 2014.

Mit verschiedenen Beschlüssen bis zur Aufsichtsratssitzung am 30. Juli 2014 ebnete das Gremium den Weg zum Verkauf des Geschäftsfelds Affiliate Marketing im Juli 2014. In seiner vierten Aufsichtsratssitzung im Geschäftsjahr 2014 fasste der Vorstand nochmals alle Details zum Verkauf der den vorgenannten Geschäftsbereich repräsentierenden belboon GmbH zusammen. Weitere Themen der Sitzung waren die Liquiditätsentwicklung und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft in den verschiedenen Ländern, vor allem Großbritannien, Spanien und Frankreich.

Die Aufsichtsratssitzungen vom 21. August 2014 und 13. November 2014 hatten als zentrales Thema die strategische Produkt- und Umsatzplanung mit verschiedenen Länderszenarien für 2015. Der positive Verlauf in Deutschland, die sich abzeichnenden Erfolge in Spanien (Akquisition neuer reichweitenstarker Publisher) sowie die Entwicklungen in Österreich, Frankreich und Großbritannien wurden ebenfalls besprochen.

Des Weiteren wurde der vom Vorstand der YOC AG vorgelegten und von diesem beschlossenen jährlichen Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG nach eingehender Prüfung und Erörterung einstimmig zugestimmt. Dabei hat sich der Aufsichtsrat auch mit den Änderungen in der am 24. Juni 2014 in Kraft getretenen Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) befasst.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Der durch den Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss sowie den in zusammengefasster Form erstellten Konzern- und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 geprüft und mit einem Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat zudem im Rahmen seiner Prüfung zusammenfassend festgestellt, dass der Vorstand ein den gesetzlichen Vorschriften entsprechendes Risikomanagementsystem eingerichtet hat und dass dieses grundsätzlich geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Die vorstehenden Unterlagen und die Prüfungsberichte wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Unterlagen wurden in Anwesenheit des Abschlussprüfers in der Bilanzsitzung am 22. April 2015 umfassend geprüft und erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete dabei über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der

Abschlussprüfer ging auch auf Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung ein. Umstände, die die Befangenheit des Abschlussprüfers besorgen lassen, lagen nicht vor.

Den Bericht des Abschlussprüfers nahm der Aufsichtsrat zur Kenntnis und schloss sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Der Aufsichtsrat stimmte mit dem Vorstand in seiner Einschätzung der Lage der YOC AG und der YOC-Gruppe überein. Da die eigene Prüfung keine Einwendungen ergab, billigte der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss sowie den in zusammengefasster Form erstellten Konzern- und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014. Der Jahresabschluss der YOC AG ist damit festgestellt.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2014 mit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex beschäftigt. In diesem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat auch die Angemessenheit und Üblichkeit der Vorstandsvergütung überprüft. Weiterhin hat der Aufsichtsrat die Effizienz seiner Tätigkeit sowie die Inhalte der Erklärung zur Unternehmensführung, einschließlich der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG, erörtert. Vorstand und Aufsichtsrat haben im März 2015 ihre gemeinsame Entsprechenserklärung erneuert. Die Gesellschaft entspricht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex weitgehend. Die Entsprechenserklärung mit Erläuterungen hinsichtlich der Abweichungen von den Empfehlungen befindet sich als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung in diesem Geschäftsbericht. Zudem wurde sie auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Weitere Informationen zur Corporate Governance bei der YOC AG können Sie darüber hinaus dem Corporate Governance Bericht in diesem Geschäftsbericht entnehmen.

Personelle Veränderungen im Vorstand

Im Geschäftsjahr 2014 gab es keine personellen Veränderungen im Vorstand der YOC AG.

Dank an die Mitglieder des Vorstands und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der YOC AG

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der YOC AG und aller Konzerngesellschaften für ihren großen Einsatz im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Berlin, im April 2015

Der Aufsichtsrat

Dr. Nikolaus Breuel
Vorsitzender



Anhang für das Geschäftsjahr 2014 der YOC AG, Berlin

I. Allgemeine Angaben

Die YOC AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB i. V. m. § 264d HGB.

Zum 31. Dezember 2014 erfolgte die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes. Der Abschluss ist in Euro aufgestellt. Die Gesellschaft hat nach § 290 Abs. 2 HGB die Pflicht, einen Konzernabschluss aufzustellen. Sie hat diesen nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, unter Berücksichtigung der zusätzlichen Anforderungen des § 315a HGB aufgestellt.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

Zwischen der YOC AG und der Tochtergesellschaft YOC Mobile Advertising GmbH, Berlin, besteht im Geschäftsjahr 2014 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Der Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der belboon GmbH, Berlin, wurde im Zusammenhang mit dem Verkauf der Gesellschaft zum 31. Mai 2014 beendet. Zudem erfolgte die Beendigung des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der Moustik GmbH, Berlin, auf Grundlage der Liquidation der Gesellschaft.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten. Der Jahresabschluss der YOC AG vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet.

Anlage 3

Vom Aktivierungswahlrecht bezüglich selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Abschreibungen werden planmäßig nach der linearen Abschreibungsmethode vorgenommen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer liegt für die immateriellen Anlagegüter zwischen 3 und 5 Jahren und für die Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 bis 11 Jahren. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 150 und EUR 1.000 werden gemäß § 6 Abs. 2a EStG im Jahr des Zugangs und in den folgenden vier Jahren mit jeweils 20 % abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen wird mit den Anschaffungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten nach § 255 Abs. 1 HGB angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen. Ausleihungen werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Ausleihungen in Fremdwährung werden zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet und maximal bis zur Höhe der Anschaffungskosten angepasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt.

Ausfallrisiken wird durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel wurden zum Nennwert erfasst.

Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite der Bilanz weisen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag aus, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Termin darstellen.

Rückstellungen enthalten alle absehbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung unter Berücksichtigung zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden, sofern erforderlich, mit dem von der Bundesbank zum Stichtag veröffentlichten risiko- und laufzeitadäquaten Zinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die

Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden bei der Entstehung zum aktuellen Tageskurs erfasst. Beim Ausgleich entstehende Abweichungen werden als Kursdifferenzen ausgebucht.

Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Umlaufvermögen in Fremdwährung werden zum Bilanzstichtag erfolgswirksam erfasst.

Die Erfassung der Umsatzerlöse erfolgt zum Zeitpunkt der Leistungserbringung bzw. zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs an den Kunden.

Aufwendungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung berücksichtigt bzw. entsprechend ihrer wirtschaftlichen Verursachung periodengerecht erfasst.

III. Verkauf des Geschäftsbereichs Affiliate Marketing

Durch die Fokussierung auf den Kernbereich Mobile Advertising und als Teilschritt im Rahmen des Sanierungskonzeptes hat die YOC AG im Juli 2014 die Tochtergesellschaft belboon GmbH mit Sitz in Berlin mit Wirkung zum 31. Mai 2014 mit einem positiven Ergebniseffekt in Höhe von TEUR 2.510,0 veräußert.

IV. Verkauf des Geschäftsbereichs Mobile Technology

Mit den Käufern des im Geschäftsjahr 2013 veräußerten Geschäftsbereiches Mobile Technology konnte hinsichtlich des variablen Kaufpreisbestandteils eine Einigung erzielt werden. Der Mittelzufluss in 2014 beträgt TEUR 1.250,0 bei einem Ergebniseffekt in Höhe von TEUR 664,3 (Gesamte YOC-Gruppe: TEUR 943,1) zu Buche.

Der Teilbereich Mobile Technology ist bis Juli 2013 in den Vorjahreswerten enthalten. Eine Vergleichbarkeit der Werte in der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Vorjahr ist somit zum Teil nicht gegeben, da die Ergebnisbestandteile des Teilbereichs Mobile Technology lediglich bis zum Abgang am 31. Juli 2013 erfasst wurden.

Anlage 3

V. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

a. Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die Anlage zu diesem Anhang. Die Sachinvestitionen des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 10,6 wurden für die Erweiterung und Erneuerung der technischen und administrativen Infrastruktur getätigt. Die Anlageabgänge in Höhe von TEUR 168,6 resultieren insbesondere aus dem Umzug in neue Geschäftsräume und der damit verbundenen Veräußerung nicht betriebsnotwendigen Anlagevermögens an den Nachmieter.

Der Rückgang der Anteile an verbundenen Unternehmen ist insbesondere auf die Veräußerung der belboon GmbH zurückzuführen mit einem Abgang in Höhe von TEUR 2.602,4. Zudem erfolgte im März 2014 die Liquidation der Moustik Sprl, in dessen Zuge die Beteiligung in Höhe von TEUR 1.012,1 abging. Für die im Rahmen des in 2013 erfolgten Verkaufs des Geschäftsbereiches Mobile Technology nicht mehr operativ tätige Sevenval Ltd. wurde im Oktober 2014 beim britischen Registergericht die Liquidation beantragt und im März 2015 final bestätigt.

Anlage 3

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um die folgenden Gesellschaften:

Unternehmen	Anschaffungsdatum	Anteil	Gesellschaftskapital	Eigenkapital per 31.12.2014	Ergebnis 2014*
Moustik GmbH, Berlin	01.02.2007	100 %	25.000,00	236.835,92	-1.376,71
YOC Mobile Advertising GmbH, Berlin	11.03.2009	100 %	26.000,00	37.546,39	-.**
YOC Mobile Advertising Ltd., London, Großbritannien	01.01.2007	100 %	1.277,71	-1.413.470,52	108.916,37***
Sevenval Ltd. i.L., London, Großbritannien	27.05.2009	100 %	76.054,20	4.009,26	874.054,77***
YOC CEE GmbH, Wien, Österreich	01.06.2009	100 %	35.000,00	365.311,88	452.023,95
YOC Spain, S.L., Madrid, Spanien	22.09.2009	100 %	3.006,00	-392.081,76	-349.386,95
YOC France S.A.S., Paris, Frankreich	23.03.2011	100 %	13.340,00	-210.021,27	-258.948,56

Alle Angaben in Euro, sofern nicht anders vermerkt.

* Ergebnis auf Basis lokaler Rechnungslegung.

** Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags an die YOC AG abgeführt.

*** Umgerechnet mit einem Kurs in Höhe von 1 GBP = 1,27771 EUR

b. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamt
	<1 Jahr	1-5 Jahren	>5 Jahren	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,7 (183,1)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	1,7 (183,1)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.304,5 (4.908,6)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	1.304,5 (4.908,6)
Sonstige Vermögensgegenstände	413,0 (740,7)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	413,0 (740,7)
	1.719,2	0,0	0,0	1.719,2
(Vorjahreswerte in Klammern)	(5.832,4)	(0,0)	(0,0)	(5.832,4)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Lieferungen und Leistungen mit TEUR 352,4 (2013: TEUR 2.363,9) sowie sonstige Forderungen (insbesondere Forderungen aus Darlehensgewährung, Ergebnisabführung und aus

Anlage 3

der umsatzsteuerlichen Organschaft) mit TEUR 952,1 (2013: TEUR 2.544,7). Im Berichtsjahr wurden Forderungen gegenüber der YOC France S.A.S., Paris, Frankreich, sowie der YOC Spain, S.L., Madrid, Spanien, von insgesamt TEUR 171,1 wertberichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 413,0 (2013: TEUR 740,7) beinhalten hauptsächlich Kaufpreisforderungen aus der Veräußerung der belboon GmbH, Berlin. Des Weiteren sind Forderungen gegen Finanzämter aus Umsatzsteuern in Höhe von TEUR 69,7 enthalten.

c. **Liquide Mittel**

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>189,2</u>	<u>2,7</u>

Die liquiden Mittel umfassen sämtliche Bank- und Kassenbestände sowie kurzfristige Festgeldanlagen in Höhe von insgesamt TEUR 189,2 (2013: TEUR 2,7). Die Guthaben bei verschiedenen Banken waren zum Stichtag mit Zinssätzen zwischen 0 % und 0,5 % verzinst. Bankkonten, die in Fremdwährungen geführt werden, wurden zum Stichtagskurs umgerechnet. Zum 31. Dezember 2014 waren keine liquiden Mittel als Sicherheit begeben worden.

d. **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	<u>37,0</u>	<u>41,7</u>

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind die Abgrenzungen für Jahreslizenzen u. a. für Softwarelösungen, Jahresbeiträge sowie Aktienbetreuung erfasst.

e. Eigenkapital

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	2.858,5	2.858,5
Eigene Anteile	-4,0	-4,0
Kapitalrücklage	20.854,7	20.854,7
Bilanzverlust	-24.101,7	-27.045,0
	-392,5	-3.335,8
Davon nicht durch Eigenkapital gedeckt	392,5	3.335,8
	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 2.858,5. Zum 31. Dezember 2014 hält die YOC AG 4.000 Stück eigene Aktien.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand kann mit Genehmigung durch den Aufsichtsrat über ein genehmigtes Kapital von TEUR 1.300,0 (Genehmigtes Kapital 2013/I) bis zum 05. Juni 2018 verfügen. Das genehmigte Kapital berechtigt einmalig oder mehrfach zur Erhöhung des Grundkapitals durch die Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Bedingtes Kapital

Im Geschäftsjahr 2009 wurde ein bedingtes Kapital in Höhe von TEUR 175,0 geschaffen, um dem Management, den Mitarbeitern und den verbundenen Unternehmen der Gesellschaft Bezugsrechte im Rahmen des YOC-Management-Incentive-Programms zu gewähren.

Zum 31. Dezember 2014 sind 44.250 Stück (2013: 159.765 Stück) Bezugsrechte an Mitarbeiter und das Management der YOC AG und ihrer verbundenen Unternehmen ausgegeben.

Anlage 3

Aktionärsstruktur

Entsprechend der durch die Aktionäre erfolgten Stimmrechtsanzeigen wird der Aktienbesitz zum 31. Dezember 2014 wie folgt gehalten:

	Anzahl der Aktien	Anteil
Vorstand*	504.357	17,6 %
DIH Deutsche Industrie Holding GmbH, Frankfurt a. M.	314.550	11,0 %
Institutionelle Investoren	231.000	8,1 %
Dr. Bernhard Heiss	226.332	7,9 %
Hilmar Kraus	88.803	3,1 %
YOC AG (eigene Anteile)	4.000	0,1 %
Free float	1.489.458	52,2 %
Anzahl Aktien Gesamt	2.858.500	100,0 %

*Die Beteiligung der dkam GmbH, Frankfurt a. M., ist Herrn Dirk Kraus zuzurechnen.

f. Rückstellungen

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Personalarückstellungen	244,0	335,3
Abschluss- und Prüfungskosten	116,8	124,9
Ausstehende Eingangsrechnungen	102,0	125,4
Rückstellungen für Aktienoptionen	68,2	393,3
Archivierungsrückstellungen	27,2	27,2
Vergütung Aufsichtsrat	0,0	55,8
Gesamt Rückstellungen	558,2	1.061,9

Bei den Personalarückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für Abfindungen in Höhe von TEUR 207,6 (2013: TEUR 205,3), Rückstellungen für Boni, Provisionen und Prämien in Höhe von TEUR 21,6 (2013: TEUR 122,0) sowie Urlaubsrückstellungen in Höhe von TEUR 10,1 (2013: TEUR 7,9).

Für die Gewährung von Aktienoptionen im Rahmen des im Geschäftsjahr 2009 gestarteten Management-Incentive-Programms wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 68,2 (2013: TEUR 393,3) gebildet. Der Rückgang basiert auf der Ausbuchung der Verpflichtungen für die im Jahr 2009 gewährten Aktienoptionen, für die der Ausübungszeitraum im September 2014 verstrichen war.

Unter der Position ausstehende Eingangsrechnungen sind in 2014 verursachte Aufwendungen ausgewiesen, für die zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch keine Rechnungen vorlagen.

g. Verbindlichkeiten

	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamt
	<1 Jahr	1-5 Jahren	>5 Jahren	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0 (525,3)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (525,3)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	274,3 (381,3)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	274,3 (381,3)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.777,2 (7.527,8)	480,0 (3.600,0)	0,0 (0,0)	2.257,2 (11.127,8)
Sonstige Verbindlichkeiten	153,7 (951,5)	0,0 (600,0)	0,0 (0,0)	153,7 (1.551,5)
	2.205,2	480,0	0,0	2.685,2
(Vorjahreswerte in Klammern)	(9.385,9)	(4.200,0)	(0,0)	(13.585,9)

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen überwiegend Verbindlichkeiten aus Kundenüberzahlungen in Höhe von TEUR 86,8 sowie Verbindlichkeiten im Rahmen des Abrufs von Investitionszulagen in Höhe von TEUR 31,5.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Darlehensverbindlichkeiten und umsatzsteuerlicher Organschaft mit TEUR 1.239,1 (2013: TEUR 8.252), aus Verlustübernahmen im Rahmen der Ergebnisabführung mit TEUR 991,4 (2013: TEUR 2.810,4) sowie aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 26,7 (2013: TEUR 65,4).

Zum 31. Dezember 2014 wurden keine Sicherheiten für die Verbindlichkeiten bestellt.

h. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2014 betragen TEUR 120,0 (2013: TEUR 5.405,6). Das operative Geschäft ist mit Verkauf des Geschäftsbereiches Mobile Technology in 2013 nicht mehr enthalten.

Anlage 3

i. Sonstige betriebliche Erträge

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Erträge aus dem Verkauf der belboon GmbH	2.510,0	0,0
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen gegen Tochterunternehmen	1.256,9	0,0
Erträge aus dem Kauf von Forderungen	1.113,6	337,2
Erträge aus der Liquidation der Moustik Sprl	1.108,6	0,0
Erträge aus dem Verkauf von Mobile Technology	664,3	3.248,3
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	324,7	333,9
Weiterbelastung verauslagter Kosten	318,6	584,2
Weiterbelastung Shared Services	259,2	497,1
Erträge aus der Vermietung	168,9	331,4
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	152,4	0,0
Ausbuchung verjährte Verbindlichkeiten	72,6	85,8
Übrige Erträge	144,2	217,3
Gesamt	8.094,0	5.635,2

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im aktuellen Geschäftsjahr durch diverse Sondereffekte positiv beeinflusst.

Insbesondere das Abgangsergebnis aus dem Verkauf der belboon GmbH trägt signifikant mit TEUR 2.510,0 zum Ergebnis bei. Ein weiterer positiver ergebniswirksamer Effekt resultiert aus der final erzielten Vereinbarung mit den Käufern des in 2013 verkauften Geschäftsbereiches Mobile Technology in Höhe von TEUR 664,3.

Aus einem Forderungsverzicht gegenüber der im März 2015 liquidierten Tochtergesellschaft Sevenval Ltd. resultierte die Auflösung von im Vorjahr gebildeten Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.235,0.

Zudem erzielte die Gesellschaft Erträge aus dem Kauf von Forderungen gegen die Gesellschaft in Höhe von TEUR 1.113,6. Diese resultieren vor allem aus dem Kauf von Forderungen eines Kreditinstituts und eines weiteren Gläubigers in Höhe von TEUR 749,6 und TEUR 359,6.

Im März 2014 wurde die Moustik Sprl liquidiert. Das daraus resultierende Abgangsergebnis beträgt TEUR 1.108,6.

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen beliefen sich auf TEUR 324,7 (2013: TEUR 333,9).

Anlage 3

Nach dem Umzug der Geschäftsräume der Hauptniederlassung Berlin zu Beginn 2014 konnte nicht betriebsnotwendiges Anlagevermögen gewinnbringend mit einem Effekt in Höhe von TEUR 149,7 an den Nachmieter verkauft werden.

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Erträge mit verbundenen Unternehmen belaufen sich auf TEUR 705,6 (2013: TEUR 1.258,1).

j. Materialaufwand

	2014 TEUR	2013 TEUR
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,0	1.581,0
Aufwendungen für bezogene Waren	0,0	13,8
	<u>0,0</u>	<u>1.594,8</u>

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen des im Vorjahr veräußerten Geschäftsbereiches Mobile Technology enthielten im Wesentlichen Fremdleistungen für Kundenprojekte, die Grundgebühr und die Versandkosten für SMS und MMS, Aufwendungen für Lizenzen sowie für mobiles Bezahlen.

k. Personalaufwand

	2014 TEUR	2013 TEUR
Löhne und Gehälter	678,7	3.995,5
Soziale Abgaben	96,6	611,7
Altersversorgung und Unterstützung	0,9	18,2
Gesamt	<u>776,2</u>	<u>4.625,4</u>

Die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter zum Ende des Geschäftsjahres betrug:

	2014	2013
Vorstand	1	1
Angestellte	10	13
Teilzeitbeschäftigte	2	2
Mitarbeiter in Elternzeit	1	1
Gesamt	<u>14</u>	<u>17</u>

Anlage 3

Zum 31. Dezember 2014 bestand der Vorstand aus einem Mitglied. Die Vorstandsmitglieder waren im Geschäftsjahr 2014 zum Teil auch als Geschäftsführer von Tochtergesellschaften bestellt.

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter betrug:

	2014	2013
Vorstand	1	2
Angestellte	10	52
Teilzeitbeschäftigte	1	4
Mitarbeiter in Elternzeit	2	3
Gesamt	<u>14</u>	<u>61</u>

I. Abschreibungen

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	177,8	402,9
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	1.352,9
Summe	<u>177,8</u>	<u>1.755,8</u>

Zur Aufteilung der Abschreibungen verweisen wir auf den Anlagenspiegel in Anlage 3.

m. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Forderungsverzicht gegenüber Tochtergesellschaften	1.302,6	0,0
Liquidation Moustik Sprl	1.012,1	0,0
Rechts-, Beratungs- und Buchführungskosten	638,0	871,5
Raumkosten	226,6	521,0
Wertberichtigung auf Forderungen gegen Tochtergesellschaften	171,1	1.235,0
Fremdarbeiten	154,3	256,0
Werbung, Marketing	106,5	96,0
Aufsichtsratsvergütung	54,2	91,4
Reisekosten	53,4	224,1
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	49,9	58,1
Reparaturen, Instandhaltungen	40,7	56,0
Börsennotierung	36,1	43,4
Telekommunikation	33,5	91,0
Kfz-Kosten	0,1	29,3
Veräußerung der Sevenval GmbH	0,0	3.289,5
Kosten Kapitalerhöhung	0,0	273,8
Sonstiges	247,9	867,1
Gesamt	4.127,0	8.003,2

Gegenüber der im März final liquidierten Sevenval Ltd. wurde im September 2014 ein Forderungsverzicht mit einem Effekt in Höhe von TEUR 1.302,6 durchgeführt.

Als einmaliger Effekt beeinflussen die Aufwendungen aus der Liquidation der Moustik Sprl in Höhe von TEUR 1.012,1 die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Rechts-, Beratungs- und Buchführungskosten sanken im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 233,5 – im aktuellen Geschäftsjahr sind diese durch Beratungsleistungen im Rahmen des Verkaufes des Teilbereiches Affiliate Marketing sowie die temporäre Unterstützung des Managements bei der strategischen Neuausrichtung der YOC-Gruppe beeinflusst.

Die Raumkosten konnten insbesondere durch den zu Beginn des Jahres 2014 erfolgten Umzug in neue Geschäftsräume deutlich um TEUR 294,4 im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden.

Unter der Position Werbung und Marketing werden primär Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit, Messen sowie für PR verbucht.

Anlage 3

Im Posten Sonstiges sind Aufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 24,5 (Vorjahr: TEUR 660,2) und Lizenzgebühren i. H. v. TEUR 49,5 (Vorjahr: TEUR 49,5) enthalten.

n. Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	900,8	1.319,9
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	973,3	2.810,4
	<u>-72,5</u>	<u>-1.490,5</u>

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen entfallen letztmalig zum 31. Mai 2014 auf die belboon GmbH mit TEUR 900,8. Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen betreffen die YOC Mobile Advertising GmbH mit TEUR 973,3 (2013: TEUR 2.810,3).

o. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>28,4</u>	<u>82,5</u>

Die Zinserträge resultieren fast ausschließlich aus der Darlehensgewährung gegenüber Tochterunternehmen.

p. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>135,4</u>	<u>504,4</u>

Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten Zinsen aus Darlehensverträgen mit Gesellschaftern in Höhe von TEUR 44,0 sowie Zinsaufwendungen mit verbundenen Unternehmen aus der Gewährung von Darlehen in Höhe von TEUR 91,3 (2013: TEUR 413,9).

q. Steuern

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steuersatz der YOC AG beträgt 30,18 % (2013: 30,68 %). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von TEUR 1,6 (2013: TEUR 7,0) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Ausbuchung verjährter Steuerforderungen.

Zum 31. Dezember 2014 verfügte die YOC AG als Organträger über körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 13.483 (2013: TEUR 13.652) sowie über gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 12.430 (2013: TEUR 12.612).

Aktive latente Steuern auf die vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge gemäß § 274 Abs. 1 HGB wurden nicht gebildet.

VI. Sonstige Angaben

a. Vorstand

Bestellter Vorstand im Geschäftsjahr 2014:

Dipl.-Kfm. Dirk Kraus

Die Vergütung des Vorstands der YOC AG enthält im Geschäftsjahr 2014 eine fixe Gehaltskomponente von insgesamt TEUR 240,0 (2013: TEUR 412,0). Im Vorjahr im Zuge der Sanierung gestundete fixe Vergütungsbestandteile wurden im aktuellen Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 30,0 vergütet. Eine variable Komponente, welche sich nach dem operativen Ergebnis der YOC-Gruppe bemisst, wurde im aktuellen Geschäftsjahr mit TEUR 10,0 vergütet.

Aus dem in 2014 neu aufgelegten virtuellen Aktienoptionsprogramm sprach der Aufsichtsrat dem Vorstand insgesamt 40.000 virtuelle Aktienoptionen zum beizulegenden Zeitwert von je EUR 1,45 zu.

Im Geschäftsjahr 2014 waren TEUR 275,0 (2013: TEUR 512,0) der laufenden Vorstandsvergütung zahlungswirksam.

Anlage 3

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Vergütungskomponenten je Vorstandsmitglied:

Name	Feste Vergütung *	Variable Vergütung	Virtuelle Aktien- optionen
	(in TEUR)	(in TEUR)	(in 2014 gewährt)
Dirk Kraus	240,0	10,0	40.000
Gesamt	240,0	10,0	40.000

* inklusive vertragliche Nebenleistungen

Dirk Freytag (Vorstandsvorsitzender bis September 2013) erhielt im Geschäftsjahr 2014 aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses als Vorstand im Jahr 2013 einen Barausgleich in Höhe von TEUR 35,0 sowie die Geschäftsanteile der YOC AG an einer GmbH-Beteiligung mit einem Gegenwert von TEUR 20,0.

Darüber hinaus wurden keine Vorschüsse, Kredite, Sicherheitsleistungen, Pensionszusagen oder ähnliche Vorteile an den Vorstand gewährt.

b. Aufsichtsrat

- Dr. Nikolaus Breuel, Kaufmann, Berlin
 - Geschäftsführender Gesellschafter Karl-J. Kraus GmbH
 - D+S communication center management GmbH: Mitglied des Aufsichtsrates
 - YOC AG: Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 01/2014, Mitglied seit 7.6.2013
- Konstantin Graf Lambsdorff, Rechtsanwalt, Berlin
 - PRIMUS Immobilien AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 2008)
 - YOC AG: Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 01/2014)
- Sacha Berlik, Kaufmann, Köln
 - YOC AG: Mitglied des Aufsichtsrats (seit 01/2014)

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich für das Geschäftsjahr 2014 auf TEUR 73,1 (2013: TEUR 89,7).

c. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Unternehmen und Personen kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der YOC AG sowie deren Familienangehörige sowie von diesem Personenkreis beherrschte Gesellschaften in Betracht. Darüber hinaus gelten als nahe stehende Personen in Schlüsselpositionen und deren enge Familienangehörige.

Ein Darlehen in Höhe von TEUR 600 wurde im ersten Quartal 2014 von nahe stehenden Personen des Vorstands ausgereicht und zu fremdüblichen Konditionen mit 8,25% verzinst. Im Juli 2014 erfolgte die Rückführung des Darlehens nebst aufgelaufenen Zinsen.

Mit Ausnahme des beschriebenen Geschäftsvorfalles und der im vorgenannten Abschnitt dargestellten Bezüge des Aufsichtsrates und des Vorstands haben keine weiteren wesentlichen Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Geschäftsjahr 2014 stattgefunden.

d. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und weitere nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Mietvertrag für die Geschäftsräume*	163,5	80,7
Hardwarewartung	12,5	0,0
	<u>176,0</u>	<u>80,7</u>

* Nettomonatsmiete

e. Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestanden keine in der Bilanz zu vermerkenden oder aus der Bilanz nicht ersichtlichen Haftungsverhältnisse.

Anlage 3

f. Gesamthonorare des Abschlussprüfers

Die Gesamthonorare des Abschlussprüfers werden im Konzernanhang der YOC AG angegeben.

g. Mitteilungspflichtige Beteiligungen

Die folgenden direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital der YOC AG, die drei, fünf oder zehn vom Hundert der Stimmrechte über- oder unterschreiten, sind der YOC AG per Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG bekannt gemacht worden:

Herr Dirk Kraus, Frankfurt am Main, kontrolliert indirekt über die dkam GmbH, Frankfurt am Main, eine Beteiligung am Kapital der Gesellschaft in Höhe von 17,6 % des gezeichneten Kapitals (das entspricht 504.357 Stimmrechten).

DIH Finanz und Consult GmbH, Frankfurt am Main: 11,0 % (das entspricht 314.550 Stimmrechten) des gezeichneten Kapitals. Diese Beteiligung ist der DIH Deutsche Industrie-Holding GmbH, Frankfurt am Main, zuzurechnen.

Herr Dr. Bernhard Heiss, Bundesrepublik Deutschland: 7,9 % des gezeichneten Kapitals (das entspricht 226.332 Stimmrechten).

Herr Hilmar Kraus, Frankfurt am Main: 3,1 % (das entspricht 88.803 Stimmrechten).

Die Fidelity Funds SICAV, Luxemburg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.04.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der YOC AG, Berlin, Deutschland, ISIN: DE0005932735, WKN: 593273 am 25. April 2014 die Schwelle von 3,0 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,96 % (das entspricht 84.536 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind ihr 2,96 % (84.536 Stimmrechte) nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

h. Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum 1. Januar 2015 wurde Michael Kruse in den Vorstand der YOC AG berufen. Er ist für die Bereiche Sales, Operations und Technologie verantwortlich.

Im ersten Quartal 2015 konnte eine exklusive Partnerschaft mit Shazam, der weltweit führenden App für Musik und TV-Erkennung, auf dem spanischen Markt

geschlossen werden. Die YOC-Gruppe erwartet aus der Kooperation positive Umsatzimpulse für künftige Jahre.

Weitere Ereignisse mit einer wesentlichen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ereignet.

i. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Entsprechungserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und wurde den Aktionären der YOC AG auf der Internetseite www.yoc.com im Bereich „Investor Relations“ dauerhaft zugänglich gemacht.

Berlin, 17. April 2015

Der Vorstand

Dirk Kraus

Michael Kruse